

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

Prof. Dr. Susanne Schröter

Forschungsprojekt „Kulturelle und politische Transformation in Aceh, Indonesien, nach dem Tsunami“, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft 2009-2012

Mitarbeiter: Gunnar Stange, Roman Patock, Kristina Großmann

Kooperationspartner: Institut Agama Islam Negeri Indonesia (IAIN) Ar-Raniry, Banda Aceh; International Centre for Aceh and Indian Ocean Studies (ICAIOS)

Aceh's politischer Transformationsprozess seit 2005

Die Verläufe und Folgen von Globalisierung und der Herausbildung einer „zweiten Moderne“ (u. a. Appadurai 1996; Beck 1986; Eisenstadt 2003; Friedman 2000; Kahn 2001; Leppenes 2003) stehen seit den 1980er Jahren im Zentrum sozial- und kulturwissenschaftlicher Forschungen. Der Fokus richtet sich dabei besonders auf neue Interdependenzen und transnationale Netzwerke, auf Verschränkungen des Lokalen mit Globalem, aber auch auf die Krisenerfahrung der Einzelnen und neue Aushandlungen von politischen und sozialen Machtverhältnissen. Daraus resultierende gewaltförmige Konflikte und radikale religiöse Bewegungen wurden von Ethnologen, Soziologen und Politikwissenschaftlern vielfach thematisiert (Beck 2005; Elwert 2003, 2004; Juergensmeyer 2000; Kaldor 2000; Marty 1996). Auch in Indonesien kam es nach dem Sturz Präsident Suhartos im Jahr 1998 zum Ausbruch verschiedener gewaltförmig ausgetragener Konflikte (Crouch 2010; Bertrand 2004; Kingsbury/ Aveling 2003; Schwarz 2000: 285; Schuck 2003; Wessel/ Wimhöfer 2001), die darauf hinweisen, dass die Idee einer multikulturellen Nation, in der die vielfältigen ethnischen und religiösen Gruppen friedlich zusammenleben, bislang nur unvollständig umgesetzt werden konnte. Jüngste Entwicklungen in Aceh zeigen aber, dass auch in jahrzehntelang festgefahrenen Konfliktszenarien Auswege gefunden werden können. Die Unterzeichnung des *Memorandum of Understanding* (MoU) zwischen der Bewegung Freies Aceh (*Gerakan Aceh Merdeka*, GAM) und der Republik Indonesien im August 2005 schuf die Voraussetzungen für einen bereits mehrere Jahre andauernden Friedensprozess (ICG 2005a,b, 2006a, 2006b, 2007a, 2007b, 2008, 2009; CMI 2005; Fritsche/ Schreiner 2005). Der Friedensprozess wurde durch den Tsunami-Wiederaufbau von einer massiven Internationalisierung Acehs und der Verfügbarkeit weitreichender finanzieller Ressourcen begleitet. Mit der Ausfertigung des Autonomiegesetzes (*Law on the Governing of Aceh*, LoGA) im August 2006 wurden zudem die Grundlagen für eine „Selbstregierung“ Acehs, also eine umfassende politische, wirtschaftliche und administrative Re-Konfiguration der Provinz, geschaffen. Dies ermöglichte es Kadern der GAM und ihr nahestehenden Kandidaten bei den Direktwahlen zur regionalen Exekutive im Dezember 2006 als unabhängige Kandidaten das Gouverneursamt (Irwandi Yusuf) und darüber hinaus zehn Distriktvorsteher- und Bürgermeisterposten zu gewinnen (Mietzner 2007; Ufen 2007: 3, Aspinall 2007b, 2008, Stange/ Patock 2010). Dieser Trend setzte sich in den jüngsten Parlamentswahlen Indonesiens von 2009 fort. Ermöglicht durch das LoGA konnten sich erstmals in der indonesischen Geschichte auch sechs lokale Parteien in der Provinz Aceh zur Wahl stellen. Dabei gelang es einzig der aus der GAM hervorgegangenen Aceh-Partei (*Partai Aceh*, PA)

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

mittels eines überzeugend inszenierten Alleinvertretungsanspruchs für die Bevölkerung Acehs und gezielte Einschüchterungskampagnen einen eindeutigen Wahlsieg zu erringen. Im Provinzparlament (*Dewan Perwakilan Rakyat Aceh*, DPRA) konnte sie 48 Prozent der Parlamentssitze (33 von 69) für sich gewinnen. Die Partei des Souveränen Aceh (*Partai Daulat Aceh*, PDA) war die einzige andere acehische Lokalpartei, die mit lediglich einem Sitz in das neue Provinzparlament einzog. Partai Aceh gewann zudem zwischen 52 und 75 Prozent der Sitze in sieben Distriktparlamenten und stellt in neun weiteren die größte Parlamentsfraktion. (CPCRS 2009: 4-5, Stange/ Großmann/ Patock 2011).

In der Konfliktforschungsliteratur ist darauf hingewiesen worden, dass Demokratisierung und Regionalisierung sezessionistische Konflikte zu lösen, jedoch auch zu perpetuieren vermögen (Anwar/ Bouvier/ Smith/ Tol 2005; Dijk 2005; Gurr 2000; Kreuzer 2000, 2002). Diese Ambivalenz ist auch in Aceh beobachtbar. Der Ausgang der Gouverneurs- und Parlamentswahlen unterstrich die tiefe Entfremdung der acehischen Bevölkerung gegenüber dem indonesischen Nationalstaat und den alteingesessenen lokalen politischen Eliten, welche für die massive relative Deprivation Acehs und die sie begleitende Korruption während der Konfliktjahre verantwortlich gemacht werden (Jones 2005, Sulaiman/Klinken 2007). Das Sentiment des acehischen Nationalismus (Aspinall 2002: 5, 2003, 2009) als signifikantes Konzept kollektiver Identität (Habermas 1976) stellt der multikulturell konstruierten indonesischen Identität die glorreiche Vergangenheit der acehischen Ethnie und ihr Recht auf staatliche Selbstbestimmung gegenüber (Al-Chaidar 1999a; Alisjahbana 1977; Connor 1994; Gellner 1983; Pane 2001; Pane 1977; Schulze 2004; Smith 1991; Tiro 1984, 1986, 1999; Thaib 2002). Die GAM-Kandidaten und die Aceh Partei instrumentalisierten dies erfolgreich im Wahlkampf mittels ethno-politischer Symbolik und Rhetorik (ICG 2007b, Palmer 2010, Stange/ Patock 2010). Dies deutet darauf hin, dass während der Konfliktjahre gewachsene Strukturen und daraus abgeleitete Selbstzuschreibungen maßgeblich für die beschriebenen Wahlausgänge waren. Ein in diesem Zusammenhang ebenso wesentlicher Faktor ist das Aceh umspannende territoriale Netzwerk des aus dem bewaffneten Arm der GAM, der Nationalarmee Acehs (*Tentara Neugara Aceh*, TNA) hervorgegangenen Aceh-Übergangs-Komitees (*Komite Peralihan Aceh*, KPA). Dieses war vorrangig verantwortlich für die lokale Wähler- und Wahlkampfmittelmobilisierung auch unter Einsatz illegaler Praktiken, wie Einschüchterungen und Erpressung. Zwischen 2006 und 2008 kam es zu einer starken Fragmentierung der GAM-Führung hinsichtlich Fragen von Repräsentation und Ressourcenverteilung, wobei sich im Wesentlichen zwei Lager abzeichneten: Zum einen die ehemalige Exilregierung um den einstigen Premierminister der GAM, Malik Mahmud, und zum anderen die sogenannten Jungtürken um den aktuellen Gouverneur Irwandi Yusuf. Letzteres umfasst im Wesentlichen die neu gewählten Distriktvorsteher und nimmt eine wesentlich gemäßigte Position zur indonesischen Zentralregierung ein. Im Zuge der durch heftige interne Kontroversen begleiteten Gründung der Aceh Partei zwischen 2007 und 2008 behielt jedoch letztlich die „alte Garde“ der GAM die Oberhand. Die beiden Führungsfiguren Malik Mahmud und Zaini Abudllah sind mittlerweile aus dem schwedischen Exil zurückgekehrt und haben die indonesische Staatsbürgerschaft angenommen. Erstgenannter gilt als Favorit für das höchste (symbolische) Staatsamt Acehs, das des *wali nanggroe*, welches nach dem Tod des Gründers der GAM, Hasan di Tiro, 2010 nun neu besetzt wird. Zweitgenannter wird als

offizieller Gouverneurskandidat der Aceh Partei für die Gouverneurswahlen Ende 2011 gehandelt. Diese Fragmentierungen perpetuieren alte Konfliktlinien in der Gesellschaft Acehs und begünstigen die Entstehung neuer Konflikte.

Reintegration und Kompensation ehemaliger Kombattanten und Konfliktopfer

Ein besonderes Konfliktfeld stellt der nur sehr langsam und intransparent verlaufende, aber für die Dauerhaftigkeit des Friedens so entscheidende Reintegrationsprozess ehemaliger Kombattanten und die Kompensation von Konfliktopfern dar (AMM 2006; Beeck 2007; Clarke/ Wandita/ Samsidar 2008; ICG 2007a: 1; Schulze 2007). Das nach wie vor militärisch strukturierte Aceh-Übergangs-Komitee (KPA) umfasst alle vormaligen Kämpfer der GAM. (ICG 2007b: 2-3; Schulze 2007: 16-21). Als Interessenvertretung der ehemaligen TNA-Angehörigen kamen ihr so wichtige Aufgaben wie die Kanalisierung der bereitgestellten Reintegrationszahlungen an die anerkannten 3.000 empfangsberechtigten Kombattanten zu, jedoch tun sich auch hier zahlreiche Problemfelder auf. Abgesehen von den, aus Gründen des Misstrauens gegenüber der indonesischen Zentralregierung in den Friedensverhandlungen von Helsinki, viel zu niedrig angegebenen Kombattanzahlen sieht sich die KPA der Versorgung einer großen Anzahl weiterer Anspruchsträger wie Unterstützer ohne originären Kombattantenstatus, darunter auch zahlreiche Frauen, Kriegsversehrte, Witwen und Waisen, verpflichtet. Aus dem Selbstverständnis heraus, GAM sei Aceh und Aceh sei GAM wird der Reintegrationsanspruch über den ursprünglichen Kreis der Berechtigten in der Rhetorik auf alle Konfliktopfer und die ökonomische Besserstellung Acehs insgesamt ausgeweitet. Vor dem Hintergrund knapper zu verteilender Ressourcen und dem offiziellen Wegfall der in der Konfliktzeit durch die GAM erhobenen sogenannten Staatssteuer *pajak nanggroe* mussten individuelle Kommandeure eigene Lösungen für die Verteilungsproblematik finden. Diese reichen von einer Gleichverteilung an alle Untergebenen, die Kompensationen entsprechend gering ausfallen lassen, über Patronage und die eigene Bereicherung bis hin zur weiterhin erhobenen Staatssteuer unter dem Deckmantel von Spendengeldern für Witwen und Waisen. Vor allem die unteren Ränge der KPA profitierten nur unzureichend von der neuen politischen Konfiguration. Die für eine erfolgreiche Reintegration wichtigen alternativen Erwerbsstrukturen und Qualifikationen (United Nations Development Programme Indonesia 2000; Weltbank 2006) gestalten sich nach wie vor als problematisch. Obgleich umfangreiche Programme zur Fortbildung von Kombattanten aufgelegt wurden, existiert kein nennenswerter formeller Erwerbssektor, welcher Arbeitskräfte in signifikantem Maße absorbieren könnte. Auf Grundlage der in den Zeiten des Konflikts herausgebildeten Strukturen und Netzwerke konnten ehemalige Kommandeure von der Befehlsgewalt über ihre vormaligen Untergebenen auch wirtschaftlich profitieren und sie für unentgeltliche Arbeit, insbesondere im vom Wiederaufbau beflügelten Baugewerbe, aber auch als Wachmannschaften und für Handlangerdienste für KPA/ PA mobilisieren. Andere ehemalige Kombattanten halten sich mit Tagelöhnerarbeit, dem Suchen und Verkauf von Edelsteinen, Kleinhandwerk und, sofern Betriebsmittel vorhanden sind, Landwirtschaft und Fischerei über Wasser. Eine Besonderheit stellt die Gründung zahlreicher Nichtregierungsorganisationen und Kooperativen auf lokaler Ebene dar, welche die Reintegrationsabsicht und ökonomische Entwicklung im Wappen tragen. Zum Einen ist dies ein Zeichen für den nachhaltigen Einfluss, den die immense Präsenz internationaler

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

Organisationen nach dem Tsunami noch immer hat, zum Anderen aber auch für den unbedingten Wunsch zur Organisation von Reintegration und wie diese aus Sicht betroffener Akteure verstanden wird. Bisher gilt, von einzelnen Unmutsäußerungen abgesehen, noch immer das Prinzip Hoffnung, welches Vertrauen in das gewählte Regionalparlament, die KPA und die ehemalige Führung nicht nur für den Frieden, sondern auch für die Umsetzung des MoU und die Erreichung der ökonomischen Besserstellung setzt. Abgesehen von diesen finanziellen Belangen ist einer gesundheitlichen und psychologischen Behandlung der Kombattanten weitestgehend nicht nachgegangen worden. Kriegsversehrtheit, Trauma und die unterlassene 'mentale Entwaffnung', die sich in anhaltender Unabhängigkeitsrhetorik und kämpferischer Symbolik niederschlägt sowie die Reintegration und Kompensation ehemaliger weiblicher Kombattanten und Unterstützer sind unaufgearbeitete Konfliktfelder. Dies trifft desgleichen auf die Stagnation der Debatte um die im Friedensvertrag vorgesehene Einrichtung einer Wahrheits- und Versöhnungskommission zu (Avonius 2007: 2). Mit der personalen Umbesetzungen an der Spitze der Reintegrationsbehörde (*Badan Reintegrasi Damai Aceh*, BRA) Anfang 2010 sollte ein Schwenk von der finanziellen Kompensation zur Behandlung der weiter greifenden sozialen Probleme gewagt werden, deren Umsetzung und Erfolg abzuwarten bleibt.

Genderspezifische Betrachtung von Acehs Transformationsprozess

Die Wahrnehmung von Aktivistinnen als wichtige *change agents* innerhalb von Transformationsprozessen und ihre *agency* im Sinne der sozio-kulturell und politisch vermittelten Handlungsmacht (Ahearn 2001) gewinnt in der Forschung zunehmend an Bedeutung (Schröter/ Arnez/ Großmann 2009; Derichs 2009; Blackburn/ Smith/ Syamsiyatun 2008; Kamaruzzaman 2008; Waylen 2007; Siapno 2002). Vor allem vor dem Hintergrund der Internationalisierung Acehs im Zuge der Wiederaufbauhilfe nach dem Tsunami wird die Einbeziehung von Frauen in den Konsolidierungs- und Rekonfigurationsprozess vielfach eingefordert (Gender Working Group 2007; Kamaruzzaman 2000; UNIFEM 2005). In diesem Zusammenhang ist vor dem Hintergrund des maskulin geprägten Kriegertopos auf ihre wichtige Rolle als Multiplikatorinnen und Beobachterinnen im Friedensprozesses Acehs hingewiesen worden (CMI 2006). Netzwerke und Organisationen vertreten emanzipative Positionen, die sowohl an westlichen Konzepten von Geschlechtergerechtigkeit als auch an traditionell acehischen und islamischen Werten orientiert sind (Großmann 2011, Blackburn 2004: 108; Kamaruzzaman 2004; Parawansa 2002: 72). Die durch die Entwicklungszusammenarbeit verstärkt nach Aceh transportierte Gender-Agenda der Vereinten Nationen führt dazu, dass Frauenorganisationen versuchen, Konzepte von *Gender Equity*, *Gender Mainstreaming* und *Woman's Empowerment* im spezifischen Kontext Acehs umzusetzen (Gender Working Group 2007; Schröter 2006). Momentan ist jedoch vor allem im urbanen Raum Acehs - wie auch in anderen Teilen Indonesiens - zu beobachten, dass die patriarchale Auslegung des *Koran* zu einem fortschreitenden Machtverlust von Frauen im öffentlichen Raum führt (Blackburn 2004; Martyn 2005; Munir 2005; Robinson/Bessell 2002; Siapno 2002; Schröter 2006).

Aceh ist bis heute die einzige Provinz Indonesiens, in der offiziell strafrechtliche Aspekte der *Syariat Islam* eingeführt wurden (Federspiel 2003: 195; Salim 2003: 219). Gründe hierfür liegen zum einen in dem Versuch der indonesischen Regierung, im Rahmen der

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

Sonderautonomiegesetzgebung von 1999 und 2001 den Konflikt im mehrheitlich muslimischen Aceh beizulegen (Aspinall/ Crouch 2003: 32; ICG 2003: 4-5). Zum anderen wurde die Einführung der *Syariat Islam* seit langem von acehischer Seite gefordert, um der historisch begründeten religiösen Affinität und der damit verbundenen besonderen islamischen acehischen Identität genüge zu tun (Ridell 2006; Hadi 2004). Vertreter der GAM weisen die Formalisierung der *Syariat Islam* jedoch als ungewolltes Geschenk der Zentralregierung zurück (Aspinall 2007a). Die Implementierung des islamischen Rechts- und Gesellschaftssystems hat geschlechtsspezifisch höchst unterschiedliche Auswirkungen. So werden überwiegend Männer aufgrund des Vergehens gegen das Verbot von Alkoholkonsum und Glücksspiel verurteilt und einer öffentlichen Auspeitschung unterzogen. Frauen erfahren vor allem durch die rigorose Durchsetzung von Verhaltens- und Kleidervorschriften im öffentlichen Raum sowie durch Einschränkungen der Bewegungsfreiheit Demütigungen und gewalttätige Übergriffe von vigilanten Gruppen (Kamaruzzaman 2004; Munir 2004: 10; Schröter 2006). Offene Kritik an der Umsetzung der *Syariat Islam* riskiert darüber hinaus den Vorwurf der Apostasie (*ridda*) (CMI 2006). Frauenaktivistinnen beziehen daher ihre Positionen und Strategien verstärkt auf den Islam; so zum Beispiel in der Schaffung von lokalen islamischen Gesetzen, den *Qanun*, die obersten rechtlichen Ausführungsverordnungen für die Provinz Aceh und die Distrikte beziehungsweise Städte.

Gender als soziale und kulturelle Konstruktion entsteht und verändert sich in dynamischen sozialen Kontexten und wird durch Diskurse zu Fragen der Nation und Kultur determiniert (Mae/Saal 2007). Nationenbildungsprozesse sind somit maßgeblich von geschlechtsspezifischen Konnotationen durchdrungen und mitbestimmt (Plannert 2000). Nach dem Ende des Konfliktes repräsentieren Frauen vor allem im Bezug auf die Reintegration ehemaliger Kombattanten die aufnehmende Gesellschaft. Obgleich nur wenige Frauen aktiv am Unabhängigkeitskampf der GAM beteiligt waren, hatten sie machtvolle informelle Positionen als Versorgerin, Reproduzentin, Informantin und Unterstützerin des passiven Widerstandes inne (Siapno 2002). Auf der symbolischen Ebene kommt Frauen aufgrund ihrer physischen und der somit zugeschriebenen kulturellen Reproduktionskraft und Authentizität eine wesentliche Rolle in der Konstruktion acehischer Identität zu (Blackburn 2004; Jayawardena 1977; Kandiyoti 1991; Munir 2005; Siegel 1969; Snouk Hurgronje 1906; Tanner 1974; Thompson 2003). Dies führte ab den 1990er Jahren zu einer verstärkten Politisierung und religiösen Funktionalisierung der Geschlechterverhältnisse in Aceh. Die maskulin intendierte Schaffung einer ikonisierten, guten acehischen Muslima in Abgrenzung zum säkularen indonesischen Nationalstaat drängte Frauen zusätzlich in die Passivität (Siapno 2002). Im Zuge der aktuellen Neuordnung Acehs fordern Frauenorganisationen aktive gesellschaftspolitische Mitbestimmung und suchen Wege aus ihrer passiven Rolle in der Öffentlichkeit (Gender Working Group 2007).

Forschungsstand und Forschungsdefizite

Trotz der gestiegenen internationalen Aufmerksamkeit nach dem Tsunami bleibt die Region Aceh unterforscht. Bis auf einige englischsprachige Monographien und Sammelbände (Reid 2006; Drexler 2008; Aspinall 2009; Törnquist 2009; Clarke et al. 2010; Feener et al. 2010; Schröter/ Graf/ Wierenga 2010) und zwei indonesischsprachigen Sammelbände (Kusomo

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

2005; Salim/Sila 2010) existieren bisher keine Ergebnisse umfassender aktueller Forschungsansätze, die mittels eines integrierten Ansatzes den dort stattfindenden komplexen kulturellen und politischen Entwicklungen Rechnung tragen. Eine systematische, unabhängige und auf empirischen Grundlagen basierende Untersuchung des umrissenen Transformationsprozesses steht gänzlich aus. Der Verlauf der Reintegration wurde in Berichtform durch dessen Trägerorganisation sowie in einigen wissenschaftlichen Aufsätzen nur unzureichend dokumentiert (ICG 2007b; Schulze 2007; Clarke/ Wandita/ Samsidar 2008; Weltbank 2006). Fokussiert wird dabei vornehmlich die institutionelle Dimension und aktuelle Daten aus lokalen Kontexten, geschweige denn eine Binnenperspektive, liegen kaum vor. Zum Zusammenhang zwischen der Fragmentierung der acehischen Unabhängigkeitsbewegung und der paradigmatischen Umwertung des acehischen Nationalismus nach 2005 existieren bisher keine wissenschaftlichen Arbeiten. Auch Rolle und Einfluss von Frauenorganisationen im Friedens- und Transformationsprozess Acehs waren bisher nicht Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen. Neben älteren, wenig systematischen Dokumentationen (Jayawardena 1977; Snouk Hurgronje 1906; Siegel 1969; Tanner 1974) existiert lediglich eine aktuellere umfassende wissenschaftliche Studie zur Situation und Rolle von Frauen in Aceh (Siapno 2002) sowie ein Artikel zur Umsetzung von Frauenrechten von Philip Duguay (2008).

Aufgrund Jahrzehnte langer Konflikte vollzog sich in Aceh eine stark verlangsamte Modernisierung, die sich im Zuge des international durchgeführten Wiederaufbaus nach dem Tsunami und dem Friedensschluss exponentiell beschleunigte. Dieser Transformationsprozess vollzieht sich im Wesentlichen entlang der drei Konfliktlinien Konstruktion kollektiver Identität, Geschlechtergleichheit/ Geschlechtergerechtigkeit sowie Reintegration und Versöhnung (Aguswandi 2007; Alkaf 2005; Barter 2004; Fasya 2006; Gender Working Group 2007; ICG 2007a, 2007b; Ishak 1999, 2000; Kamaruzzaman 2000; Martyn 2005; Mietzner 2007; Munir 2005; Nezar 2001; Pane 2001; Saad 1999; Schröter 2006, 2008a,b,c; Schröter/ Graf/ Wierenga. 2010; Schulze 2007; Siapno 2002; UNIFEM 2005; Ufen 2007). Das Forschungsvorhaben versucht zu verstehen, welche Chancen für einen langfristig positiven Frieden in Aceh bestehen. Im Zentrum der Untersuchung steht dabei die Frage, mittels welcher gesellschaftspolitischer Visionen und praktischer Handlungsstrategien zentrale Akteursgruppen in Aceh versuchen, eine nicht-westliche Moderne im Rahmen des indonesischen Nationenbildungsprozesses zu realisieren. Grundlegend sind in diesem Zusammenhang die Machtverhältnisse zwischen und innerhalb dieser Akteursgruppen. Machtverhältnisse werden hier als dynamisches und multifokales Phänomen, das diskursiv und vor allem durch soziale Praktiken aufrecht erhalten wird, verstanden (Bourdieu 1992; Foucault 1983; Wharton 2005; Giddens 1985).

Vor diesem Hintergrund will das Forschungsprojekt zur Schließung dieser Forschungslücke beitragen. Sowohl auf Mikro- als auch auf Makroebene soll in einem integrierten Forschungsansatz der Frage nachgegangen werden, mittels welcher Strategien der Einflussnahme sich die beschriebenen Akteursgruppen im Rahmen der Neuordnung Acehs positionieren und welche Implikationen sich daraus für den Verlauf des Friedensprozesses ergeben. Das Forschungsprojekt beabsichtigt so zur interdisziplinären Debatte um die Konstituierung nicht-westlicher Modernen und speziell zur Konsolidierung von

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

Postkonfliktgesellschaften beizutragen (Alisjahbana 1977; Anderson 1991, 1999; Aspinall 2002, 2003; Benda-Beckmann/ Benda-Beckmann 2004; Bertrand 2004; Bourchier/ Hadiz 2004; Braun 1995; Brown 2000; Dahm 1971; Kingsbury/ Avelin 2003; McVey 2003; Nur 2003; Pane 1977; Siegel 1997).

Das Forschungsprojekt soll damit konkrete Beiträge leisten

- zur Analyse des Verhältnisses zwischen der Konstruktion von ethnischer und bzw. in Abgrenzung zu multikultureller Identität in Indonesien,
- zum Verständnis von Frauen als zentrale Agentinnen sozialer und politischer Transformation in Post-Konfliktgesellschaften sowie
- zur internationalen Debatte um den indonesischen Nationenbildungsprozess und die Erhaltung einer Friedensordnung.

Im Detail zielt das Forschungsprojekt auf die folgenden Fragen:

- Wie versuchen die Trägergruppen des acehischen Nationalismus als kollektive Identität die Rolle Acehs im indonesischen Nationalstaat neu zu definieren?
- Welche Handlungsmacht haben Aktivistinnen auf der politischen Ebene, innerhalb sozio-kultureller Diskurse und bezüglich ihres persönlichen Lebensentwurfs?
- Wie gestalten ehemalige Kombattanten ihre Lebensentwürfe in der Postkonfliktordnung Acehs und welchen Einfluss übt der Verlauf des Versöhnungs- und Reintegrationsprozesses auf die langfristige Friedenssicherung in Aceh aus?

Teilprojekte

Teilprojekt I. „Genderkonstruktionen zwischen Syariat Islam, autochthoner Kultur und Moderne – Aktivistinnen und weibliche Lebenswelten in Aceh, Indonesien“

Kristina Großmann konzentriert sich in dem von ihr durchgeführten Teilprojekt auf Frauen- und Menschenrechtsorganisationen und deren Schlüsselpersonen. Diese kommen aus der urbanen Mittelschicht, da Phänomene der Modernisierung dort besonders prominent sind. Acehische Aktivistinnen üben im Rahmen ihrer sozio-kulturell und politisch vermittelten Handlungsmacht wichtigen Einfluss auf gesellschaftspolitische Entscheidungsprozesse aus, übernehmen jedoch in einigen Bereichen des Friedens- und Rekonfigurationsprozesses in Aceh, wie beispielsweise der Schaffung von islamischem Recht, nur eine reaktive Rolle. Die von ihnen verfolgten Strategien zur Erlangung und Durchsetzung von Diskursmacht sind aufgrund der fortschreitenden Einführung von Aspekten des islamischen Strafrechts maßgeblich von der Schwächung der Position acehischer Frauen im öffentlichen Raum bestimmt. Die Internationalisierung nach dem Tsunami baute im Zuge der Programme zur Förderung von *Gender-Mainstreaming* und Frauenrechten die Handlungsmacht von Aktivistinnen durch monetäre, ideelle und personelle Unterstützung kurzfristig aus, wie beispielsweise die Verabschiedung der Frauenrechtscharta in Aceh im Jahr 2008 zeigt. Das durch die internationalen Wiederaufbauprogramme propagierte westliche Demokratisierungsmodell induzierte und verstärkte jedoch auch eine islamische Revitalisierung, welche die Besonderheit Acehs betont und ein „eigenes“ Zukunftsmodell politischer und vor allem moralischer Ordnung durchsetzt. Für Aktivistinnen ist somit die

Bezugnahme auf die Religion und das Verfolgen islamisch-feministischer Ziele aufgrund der persönlichen Religiosität und aus strategischen Gründen oftmals die einzige Möglichkeit bei relevanten gesellschaftspolitischen Prozessen, mitzubestimmen. Die Hybridisierung und „Dialektisierung“ des westlichen Konzepts der Gender-Gerechtigkeit in den acehischen Kontext und die Bildung einer breiten Allianz mit Autoritäten des politischen, religiösen, traditionellen und zivilgesellschaftlichen Bereichs ist notwendig, um ihre Ziele durchzusetzen und koppelt damit den Begriff der *agency* von westlichen Konnotationen ab.

Teilprojekt II. „Versöhnung und Reintegration - Die Wiedereingliederung ehemaliger Kämpfer nach dem Friedensschluss in Aceh im Rahmen langfristiger Friedenssicherung“

Roman Patock beschäftigt sich in der von ihm durchgeführten Projektkomponente mittels teilnehmender Beobachtung vor allem unter männlichen Kombattanten der ehemaligen Unabhängigkeitsbewegung an der Nord- und Ostküste Acehs und in deren unmittelbaren Umfeld mit deren Lebenswelten. Die Untersuchung folgt der Auffassung, dass separatistische Bürgerkriege, die wie in Aceh asymmetrisch-guerillataktisch verliefen auch nach formaler Beilegung des Konfliktes langfristige psycho-soziale und ökonomische Brüche im betroffenen gesellschaftlichen System hinterlassen (Anderson 2004; Avruch 2004; Domann/ Lippert 1975; Doyle/ Sambanis 1999; Elwert 2004; Heiduk 2006; Hilling 1983; Kriesberg 1998; Rupesinghe 1994) und die Friedensordnung maßgeblich beeinflussen. Dies ist zum Einen auf parallele Gesellschaftsstrukturen zurückzuführen, die aufgrund des mittel- bis langfristigen Rückzugs der Kämpfer aus dem ursprünglichen sozialen System entstanden sind (ICG 2006a, 2007a; Internal Displacement Monitoring Centre 2006; International Organization of Migration et al. 2004). Zum Anderen liegt es in der Latenz militärischer Ordnungen mit Über- und Unterordnungsverhältnissen, Selbstzuschreibungen und der Erinnerungskultur der Protagonisten und deren individuellen sowie wir-gruppegeprägten Zielen begründet.

Die bisherigen Reintegrationsmaßnahmen in Aceh sind dem DDR-Ansatz zur Entwaffnung, Demobilisierung und Reintegration der Vereinten Nationen (UNO 2006, Specker 2008) folgend sehr einseitig vor allem auf monetäre Wiedergutmachung ausgerichtet (Clarke/ Wandita/ Samsidar 2008; Beeck 2007, BRA 2010). Reintegration in dieser Weise verstanden, entspricht in der Wahrnehmung eher der Erfüllung einer der originären Konfliktursachen (Aspinall 2007c) und schafft, vor dem Hintergrund einer weit höheren Zahl unbefriedigter Anspruchsträger, korruptiver Praktiken und beginnender interner Spannungen erneutes Konfliktpotential, das einer nachhaltigen sozialen Reintegration in einem lang anhaltenden Frieden entgegensteht.

Teilprojekt III. „Acehischer Ethno-Nationalismus und indonesischer Multikulturalismus – Die Re-Konstruktion kollektiver Identität als Determinante der Friedenssicherung in Aceh“

Untersuchungsgegenstand der von Gunnar Stange durchgeführten Projektkomponente sind Akteursgruppen, die aus der Unabhängigkeitsbewegung Acehs hervorgegangen sind und als Trägergruppen des acehischen Nationalismus (Aspinall 2009; Siegel 2000; Sulaiman 2000, 2006) im Sinne eines kollektiven Identitätskonzeptes (Habermas 1976) gelten können. Dabei

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

handelt es sich im Wesentlichen um die drei lokalen Parteien *Partei des Volkes Aceh (Partai Rakyat Aceh, PRA)*, *Partei der Unabhängigen Stimme des Volkes Aceh (Partai Suara Independen Rakyat Aceh, Partai SIRA)*, und *Partai Aceh (PA)*. Im Falle letztgenannter Partei ist es jedoch zutreffender von einem Konglomerat aus PA, KPA und GAM zu sprechen, welches durch unzählige Mehrfachmandate einzelner Führungsakteure in diesen Organisationen gekennzeichnet ist. Die Untersuchung folgt der Auffassung, dass ethno-politische Bewegungen ein hohes desintegratives Potential für ethnisch heterogene Nationalstaaten wie Indonesien aufweisen (Connor 1994; Gellner 1983; Hobsbawm 1991; Smith 1991) und die erfolgreiche, auf Inklusion beruhende Umwertung des acehischen Nationalismus- und Kampfbegriffs als Gegenentwurf zur multikulturellen Nation Indonesien eine wesentliche Determinante für den Friedensprozess in Aceh darstellt.

Die oben genannten Akteursgruppen stehen sich mittlerweile im politischen Wettbewerb, wie anhand der beschriebenen Wahlen deutlich gemacht wurde, mehr oder weniger unversöhnlich gegenüber. Die Parteien PRA und Partai SIRA entstanden maßgeblich aus der studentischen Reform- und Menschenrechtsbewegung der späten 1990er Jahre und stellen in ihren Wahl- und Parteiprogrammen sehr dezidierte sozialpolitische Forderungen. Die Akteure beider Parteien vereint das Engagement für ein Referendum um den Verbleib Acehs im indonesischen Nationalstaat und die Mobilisierung Hunderttausender Demonstranten in Zusammenarbeit mit der GAM im Jahre 1999.

Thematisch zentrieren sich die derzeitigen öffentlichen Diskurse bezüglich einer kollektiven acehischen Identität in erster Linie um Fragen der politischen Repräsentation, der Kompensation erfahrenen Leids und Unrechts während der Konfliktjahre verbunden mit der Forderung nach weitgehender politischer und wirtschaftlicher Selbstbestimmung wie im MoU vorgesehen sowie um Fragen eines öffentlichen normativ-religiösen Rahmens, welcher sich in der Diskussion um die weiterführende Umsetzung des islamischen Strafrechts widerspiegelt. Dabei nehmen die der GAM entstammenden bzw. nahestehenden Exekutivbeamten, welche in den Jahren 2006 bis 2008 in ihre Ämter gewählt wurden, eine wesentlich pragmatischere und zweckrationalere Position gegenüber der Zentralregierung in Jakarta ein, als die um die ehemalige Exilführung der GAM gruppierte Führungselite der PA. Erste Ergebnisse verdeutlichen, dass die Kohäsion innerhalb der PA im Wesentlichen entlang alter Feindbilder und Sezessionsromantik hergestellt wird, die Partei jedoch in der Öffentlichkeit immer wieder betont, dass eine Abspaltung Acehs vom indonesischen Nationalstaat nunmehr keine Handlungsoption mehr darstelle.

Wie beschrieben, haben vorerst die alten Exileliten unter Führung Malik Mahmuds und Zaini Abdullahs die Machtkämpfe innerhalb PA/ GAM/ KPA für sich entschieden. Dies wurde nicht zuletzt im Rahmen der heftig umstrittenen Nominierungen der offiziellen Kandidaten der PA für die Ende 2011 stattfindenden Gouverneurswahlen deutlich. Gleichzeitig brachte die PA Ende 2010 einen Gesetzentwurf in das Regionalparlament ein, welcher für den sogenannten *wali nanggroe* quasi-präsidentielle Kompetenzen fordert, die sowohl gegen die indonesische Verfassung verstoßen als auch einen massiven politischen Affront gegen die Zentralregierung in Jakarta darstellen. Diese Brüche, welche als eine Form der Fortführung des bewaffneten (Unabhängigkeits-) Kampfes mit politischen, also symbolischen Mitteln verstanden werden können, verdeutlichen die äußerst dynamischen - jedoch wenig vorhersehbaren - Entwicklungen, welche in Aceh im Rahmen der versuchten Neudefinition

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

einer regionalen politischen Kultur derzeit stattfinden. Sie unterstreichen zudem, dass aufgrund der im Vorfeld der Wahlen 2011 angespannten politischen Situation in Aceh und der nach wie vor bestehenden gesellschaftspolitischen Konfliktfelder noch längst nicht von einem positiv konsolidierten Frieden gesprochen werden kann.

Literatur

- Aguswandi (2007). Menolak Republik Bendera! Unveröffentlichter Artikel. Banda Aceh.
- Ahearn (2001). Language and Agency. In: Annual Review of Anthropology, Bd. 30: 109-37.
- Al-Chaidar (1999a). Gerakan Aceh Merdeka – Jihad Rakyat Aceh Mewujudkan Negara Islam. 2. überarbeitete Auflage, o.O.: Madani Press.
- Alisjahbana, T. (1977). Menuju Masyarakat dan Kebudayaan Baru. In: A. K. Mihardja (Hrsg.). Polemik Kebudayaan. Jakarta: Pustaka Jaya.
- Alkaf, M. (2005). Aceh dan Tantangan Multikulturalisme (online). Kuala Lumpur, Universiti Kebangsaan Malaysia. Quelle: http://pkukmweb.ukm.my/~pkaukm/BUKU%201%20&%202/PDF_buku%201/B7_Mohd_Alkaf_Aceh_dan_Tantangan_multikulturalismedoc.pdf (abgerufen 19.08.2007).
- AMM (2006). AMM special report 087. Reintegration update 005 – 19 Sep 06. Banda Aceh: Universitas Syiah Kuala.
- Anderson, B. (1999). Indonesian Nationalism Today and in the Future. In: New Left Review, I/235, May-June 1999.
- Anderson, B. (1991). Imagined Communities. Reflections on the Origins and Spread of Nationalism. London/ New York: Verso.
- Anderson, M. (Hrsg.) (2004). Cultural Shaping of Violence. West Lafayette, Indiana: Purdue University Press.
- Anwar, D.F./ Bouvier, H./ Smith, G./ Tol, R. (Hrsg.) (2005). Violent Internal Conflicts in Asia Pacific. Histories, Political Economies and Policies. Jakarta: Yayasan Obor, KITLV.
- Appadurai, A. (1996). Modernity at large. Cultural dimensions of globalization. Minneapolis: Univ. of Minnesota Press.
- Aspinall, E. (2009). Islam and Nation: Separatist Rebellion in Aceh, Indonesia. Stanford (CA): Stanford University Press, 2009.
- Aspinall, Edward (2008). Elections consolidating peace, in: Aguswandi and Judith Large (Hrsg.), Reconfiguring Politics: The Indonesia-Aceh Peace Process, London: 46-50.
- Aspinall, E. (2007a). From Islamism to Nationalism in Aceh, Indonesia. In: Nations and Nationalism. No 13, London: London School of Economics/ ASEN.
- Aspinall, E. (2007b). Guerillas in power (online). Inside Indonesia 90: Oct-Dec 2007. Quelle: <http://insideindonesia.org/content/view/616/47>. (abgerufen am 11.10.2007).
- Aspinall, Edward (2007c): The Construction of Grievance : Natural Resources and Identity in a Separatist Conflict , in: Journal of Conflict Resolution, 51(6): 950-972.
- Aspinall, E. (2003). Modernity, history and ethnicity: Indonesian and Acehnese Nationalism in Conflict, in: D. Kingsbury und H. Aveling (Hrsg.). Autonomy and Disintegration in Indonesia, London / New York: RoutledgeCurzon, S.128-147.
- Aspinall, E. (2002). Sovereignty, the Successor State, and Universal Human Rights: History and the International Structuring of Acehnese Nationalism. In: Indonesia. No. 73 (April 2002).

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

Ithaca: Cornell University Press. S. 1-24.

Aspinall, E./ Crouch, Harold (2003). The Aceh Peace Process: Why it Failed (online). Quelle: http://www.indonesiahouse.org/focus/aceh/2003/12/EWC_Aceh_peace_process_why_it_failed.pdf (abgerufen am 20.06.2005).

Avonius, L. (2007). Waiting for justice (online). Inside Indonesia 90: Oct-Dec 2007. Quelle: <http://insideindonesia.org/content/view/full/615/47>. (abgerufen am 11.10.2007).

Avruch, K. (1996). Conflict Resolution. In: D. Levinson und M. Ember (Hrsg.). Encyclopedia of Cultural Anthropology, Vol. 1. New York: Henry Holt & Company. S. 241-245.

Barter, S. (2004). Neither Wolf, nor Lamb. Embracing Civil Society in the Aceh Conflict. Bangkok: Forum Asia.

Beck, U. (2005). Der kosmopolitische Blick oder Krieg ist Frieden. Frankfurt: Suhrkamp.

Beck, U. (1986). Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt: Suhrkamp.

Beeck, C. (2007). Re-paving the road to peace. Analysis of the implementation of DD&R (disarmament, demobilization and reintegration) in Aceh Province, Indonesia (online). Bonn International Center for Conversion BICC Brief 35. Quelle: <http://www.bicc.de/publications/briefs/brief35/content.php>. (abgerufen am 20.02.2007).

Benda-Beckmann, F./ Benda-Beckmann, K. (2004). Zentrifugale Bewegungen in Indonesien: Konflikt, Identifikation und Recht im Vergleich. In: J.M. Eckert (Hrsg.). Anthropologie der Konflikte: Georg Elwerts konflikttheoretische Thesen in der Diskussion. Bielefeld: Transskript. S. 249-273.

Bertrand, J. (2004). Nationalism and Ethnic Conflict in Indonesia. Cambridge: Cambridge University Press.

Blackburn, S. (2004). Woman and the State in Modern Indonesia. Cambridge: University Press.

Blackburn, Susan; Smith Bianca, J.; Syamsiyatun Siti (Hrsg.) (2008). Indonesian Islam in a new era: How women negotiate their Muslim identities. Clayton: Monash Asia Institute

Bourchier, D./ Hadiz, V.R. (Hrsg.) (2003). Indonesian Politics and Society: A Reader. London/ New York: RoutledgeCurzon.

Bourdieu, P. (1992). Die verborgenen Mechanismen der Macht. Schriften zu Politik und Kultur 1. Hamburg: VSA.

Braun, B. (1995). Nationalstaat als politische Fiktion und als Realität. Antikoloniale Nationalbewegung, koloniale und postkoloniale Staatsformation in Indonesien. Frankfurt a.M.: IKO - Verlag für interkulturelle Kommunikation.

BRA (Badan Reintegrasi Aceh Damai) (2010). Interner Statusbericht. Unveröffentlichtes Material.

Brown, D. (2000). Contemporary Nationalism: Civic, Ethnocultural, and Multicultural Politics. London: Routledge.

CPCRS (Center for Peace and Conflict Resolution Studies) (2009). Aceh Peace Monitoring Update, 1st March – 30th June 2009, Banda Aceh: Syiah Kuala University.

Clarke, M./I. Fanany/ S. Kenny (2010). Post-Disaster Reconstruction - Lessons from Aceh, Washington DC: Earthscan.

Clarke, R./ Wandita, G./ Samsidar (2008). Considering Victims. The Aceh Peace Process from a Transitional Justice Perspective. New York: International Center for Transitional

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

Justice.

CMI (Crisis Management Initiative) (2005). Memorandum of Understanding between the Government of the Republic of Indonesia and the Free Aceh Movement (online). Quelle: http://www.cmi.fi/files/Aceh_MoU.pdf. (abgerufen am 01.02.2007).

CMI (Crisis Management Initiative) (2006). The Aceh Peace Process. Helsinki.

Connor, W. (1994). Ethnonationalism. The Quest for Understanding. Princeton: Princeton University Press.

Crouch, H. (2010). Political Reform in Indonesia after Soeharto. Singapur: ISEAS.

Dahm, B. (1971). History of Indonesia in the Twentieth Century. New York/ London: Praeger Publishers.

Derichs, C. (2009). Strategy, Action, Transition: Women as Agents of Change, in Ayaz, A. and Fleschenberg A. (eds.) The Gender Face of Asian Politics, Oxford, New York: Oxford University Press.

Dijk, K. (2005). Coping with Separatism - Is there a Solution? In: D.F. Anwar (Hrsg.). Violent Internal Conflicts in Asia Pacific: Histories, Political Economies and Policies. Jakarta: KITLV. S. 187-210.

Domann, G./ Lippert, P. (1975). Versöhnung – Ende der Konflikte? Konfliktbewältigung in Gruppe und Gemeinde. Limburg: Lahn-Verlag GmbH.

Doyle, M.W./ Sambanis, N. (1999). Building Peace: Challenges and Strategies after Civil War (online). Quelle: <http://www.worldbank.org/research/conflict/papers/building.pdf>. (abgerufen am 13.11.2006).

Drexler, E. F. (2008). Aceh, Indonesia. Securing the Indonesian State.

Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

Duguay, P. (2008). The Struggle for women's Rights in Nanggroe Aceh Darussalam Province: as Look at the History and Emerging Legislation. Sing. L. Review. 2008/26,1.

Eisenstadt, S. (2003). Comparative civilizations and multiple modernities. Leiden: Brill.

Elwert, G. (2004). Anthropologische Perspektiven auf Konflikt. In: J. Eckert (Hrsg.). Anthropologie der Konflikte. Georg Elwerts konflikttheoretische Thesen in der Diskussion. Bielefeld: Transcript Verlag. S. 26-38.

Elwert, G. (2003). Charismatische Mobilisierung und Gewaltmärkte. Die Basis der Attentäter des 11. September. In: Schluchter, W. (Hrsg.). Fundamentalismus, Terrorismus, Krieg. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft, S. 111-134.

Fasya, T.K. (2006). Nasionalisme Aceh? Sungguh? In: B. Budjono (Hrsg.). Aceh - Serambi Martabat. Jakarta: KotaKitaPress. S. 166-187.

Federspiel, H. (2003). Islamic Values, Law and Expectations in Contemporary Indonesia. In: Azra, A./ Salim, A. (Hrsg): Shari'a and Politics in Modern Indonesia. Singapore: ISEAS. S. 193-212.

Feener, R.M/ P. Daly/ A. Reid (2010). Mapping the Acehnese Past. KITLV Press: Leiden.

Friedman, J. (2000). Cultural identity and global process. London: Sage.

Fritsche, K./ Schreiner, K. (Hrsg.) (2005). Nach den Wellen der Zerstörung - Wiederaufbau und Autonomie - Aceh nach dem Tsunami. Essen: Asienhaus.

Foucault, M. (1983). Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Gellner, E. (1983). Nations and Nationalism. Ithaca: Cornell University Press.

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

Gender Working Group (2007). Evaluation on Woman in Aceh in 2006, Entwurf.

Giddens, A. (1985). *The Nation-State and Violence*. Berkeley/Los Angeles: University of California Press.

Großmann, K. (2011) *Women as Change Agents: Power and Powerlessness of Women Activists in the Transformation Process in Aceh, Indonesia*. In: *Women and Politics in Asia*. Derichs, Claudia (Ed.). Berlin: LIT (im Druck)

Gurr, T.R. (2000). *People vs. States: Minorities at Risk in the New Century*. Washington: United States Institute of Peace.

Habermas, J. (1976). *Zur Rekonstruktion des Historischen Materialismus*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Hadi, A. (2004). *Islam and state in Sumatra. A study of 17th century Aceh*. Leiden: Brill.

Heiduk, F. (2006). *Province of Aceh / Indonesia. Series of Country-Related Conflict Analyses*, Friedrich Ebert Stiftung.

Hilling, M. (1983). *Friede und Integration*.

Hobsbawm, E. J. (1991). *Nationen und Nationalismus. Mythos und Realität seit 1780*. Frankfurt/Main, New York.

ICG (International Crisis Group) (2009). *Indonesia: Deep Distrust in Aceh as Elections Approach*, online: <http://www.crisisgroup.org/home/index.cfm?id=6014&l=1> (accessed on 2.4.2009).

ICG (International Crisis Group) (2008). *Indonesia: Pre-Election Anxieties in Aceh*, online: <http://www.crisisgroup.org/home/index.cfm?id=5664&CFID=31583502&CFTOKEN=72509915>, (accessed on 20.9.2008).

ICG (International Crisis Group) (2007a). *Indonesia: How GAM won in Aceh*, online: <http://www.crisisgroup.org/home/index.cfm?id=4715&CFID=31583502&CFTOKEN=72509915> (accessed on 18.5.2007).

ICG (International Crisis Group) (2007b). *Aceh: Post-Conflict Complications*, online: <http://www.crisisgroup.org/home/index.cfm?id=5097&CFID=31583502&CFTOKEN=72509915> (accessed on 20.2.2010).

ICG (International Crisis Group) (2006a). *Aceh: Now for the Hard Part*, online: http://www.crisisgroup.org/library/documents/asia/indonesia/b48_aceh_now_for_the_hard_part.pdf (accessed on 1.2.2010).

ICG (International Crisis Group) (2006b). *Aceh's Local Elections: The Role of the Free Aceh Movement (GAM)*, online: http://www.crisisgroup.org/library/documents/asia/indonesia/b57_acehs_local_elections.pdf (accessed on 2.2.2010).

ICG (International Crisis Group) (2005a). *Aceh: A New Chance for Peace. Asia Briefing N°40*. Banda Aceh/ Jakarta/ Brüssel (online). Quelle: <http://www.crisisgroup.org/home/index.cfm?id=3615&l=1> (abgerufen am 25.02.2008).

ICG (International Crisis Group) (2005b). *Aceh: So Far, So Good. Asia Briefing N°44*. Banda Aceh/ Jakarta/ Brüssel (online). Quelle: <http://www.crisisgroup.org/home/index.cfm?id=3831&l=1> (abgerufen am 25.02.2008)

ICG (International Crisis Group) (2003). *Aceh: a fragile Peace? ICG Asia Report No. 47*. Banda Aceh/ Jakarta/ Brüssel (online). Quelle: <http://www.crisisgroup.org/home/index.cfm?id=1396&l=1> (abgerufen am 25.02.2008).

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

- Internal Displacement Monitoring Centre (Hrsg.) (2006). Indonesia: Support Needed for Return and Re-Integration of Displaced Acehnese Following Peace Agreement. A Profile of the Internal Displacement Situation (online). Quelle: [http://www.internal-displacement.org/8025708F004BE3B1/\(httpInfoFiles\)/6B8C13D252DCF6DAC12571B00051B869/\\$file/Indonesia+-July+2006.pdf](http://www.internal-displacement.org/8025708F004BE3B1/(httpInfoFiles)/6B8C13D252DCF6DAC12571B00051B869/$file/Indonesia+-July+2006.pdf). (abgerufen am 05.02.2008).
- International Organization of Migration et al. (2004). Humanitarian Protection Needs Analysis of Returnees/ ex-IDPs, women, non-IDPs, and Local Community Leaders in Nanggroe Aceh Darussalam (online). Quelle: [www.internal-displacement.org/8025708F004CE90B/\(httpDocuments\)/AB85556411AC6BA2802570B7005943E2/\\$file/IOM_Govt_report_aceh.pdf](http://www.internal-displacement.org/8025708F004CE90B/(httpDocuments)/AB85556411AC6BA2802570B7005943E2/$file/IOM_Govt_report_aceh.pdf). (abgerufen am 05.02.2008).
- Ishak, O. S. (2000). Dari Maaf ke Panik Aceh – Sebuah Sketsa Sosiologi-Politik. Jakarta: LSPP.
- Ishak, O. S. (1999). Bila Histeria Keacehan Bangkit, in: T. Widjanarko und A.S. Sambodja (Hrsg.). Aceh Merdeka dalam Perdebatan. Jakarta: PT. Cita Putra Bangsa. S. 31-34.
- Jayawardena, C. (1977). Woman and Kinship in Aceh Besar, Northern Sumatra. In: Ethnology. Januar, Volume XVI. S. 21-38.
- Juergensmeyer, M. (2000). Terror in the mind of God. The global rise of religious violence. Berkeley: University of California Press.
- Jones, Sidney (2005). The importance of good governance in easing separatist conflicts, in: Anwar, D.F./H. Bouvier/G. Smith/R. Tol (Hrsg.), Violent Internal Conflicts in Asia Pacific: Histories, Political Economies and Policies, Jakarta: Yayasan Obor, MOST-LIPI, LASEMA-CNRS and KITLV, 237-242.
- Kahn, J. (2001). Anthropology and modernity. In: Current Anthropology 42. S. 651-80.
- Kaldor, M. (2000). Neue und alte Kriege. Organisierte Gewalt im Zeitalter der Globalisierung. Frankfurt: Suhrkamp.
- Kamaruzzaman, S. (2008). Agents for change: the roles of women in Aceh's peace process. In: Large, Judith; Aguswandi (Hrsg.) Reconfiguring politics: the Indonesia - Aceh peace process, Conciliation resources, Accord, an international review of peace initiatives, 20/2008. <http://www.c-r.org/our-work/accord/aceh/women.php> (1.2.2011).
- Kamaruzzaman, S. (2004). Woman and Syariah in Aceh, Aceh's woman find themselves between an armed conflict and Islamic law. In: Inside Indonesia, Jul.-Sep. S. 9-11.
- Kamaruzzaman, S. (2000). Woman and the war in Aceh. In: Inside Indonesia, Oct.-Dec. (online). Quelle: <http://www.insideindonesia.org/edit64/suraiya1.htm> (abgerufen am 13.11.2007).
- Kandiyoti, D. (Hrsg.) (1991). Women, Islam and the state. Basingstoke: Macmillan.
- Kingsbury, D./ Aveling, H. (Hrsg.) (2003). Autonomy and Disintegration in Indonesia. London/ New York: RoutledgeCurzon.
- Kriesberg, L. (1998). Constructive conflicts. From escalation to resolution. Lanham: Rowman & Littlefield.
- Kreuzer, P. (2002). Applying theories of ethno-cultural conflict and conflict resolution to collective violence in Indonesia. Frankfurt/ Main: PRIF.
- Kreuzer, P. (2000). Politik der Gewalt - Gewalt in der Politik: Indonesien. Frankfurt/ Main: Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung.
- Kusumo, S. W. (Hrsg.) (2005). Aceh. Kembali ke Masa Depan. Jakarta: IKJ Press.

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

- Lepenes, W. (Hrsg.) (2003). *Entangled Histories and Negotiated Universals. Centers and Peripheries in a Changing World*. Frankfurt: Campus.
- Mae, M./ Saal, B. (Hrsg.) (2007). *Transkulturelle Genderforschung, Ein Studienbuch zum Verhältnis von Kultur und Geschlecht*. Wiesbaden: VS.
- Marty, M. E./R. Scott Appleby, Hrsg. (1996). *Herausforderung Fundamentalismus. Radikale Christen, Moslems und Juden im Kampf gegen die Moderne*. Frankfurt: Campus.
- Martyn, E. (2005). *The Woman's Movement in Post-colonial Indonesia*. London: Routledge.
- McVey, R. (2003). *Nation versus state in Indonesia*. In: D. Kingsbury und H. Aveling (Hrsg.) *Autonomy and Disintegration in Indonesia*. London / New York: RoutledgeCurzon. S. 11-27.
- Mietzner, M. (2007). *Local Elections and Autonomy in Papua and Aceh: Mitigating or Fueling Secessionism?* In: *Indonesia*, No. 84. S. 1-39.
- Munir, L., Z. (2005). *Islam and gender: reading equality and patriarchy*. In: Nathan K., S. (Hrsg.) *Islam in Southeast Asia: political, social and strategic challenges for the 21st century*. Singapore: ISEAS.
- Munir, L., Z. (2004). *Islam, Gender and Formal Shari'a in Indonesia*. Quelle: <http://www.law.emory.edu/IHR/worddocs/lily2.doc> (abgerufen am 7.5.2007).
- Nezar, P. (2001). *Hasan Tiro - Nasionalisme Aceh dan Nasionalisme Negara*. In: *Mitra, Jurnal Budaya & Fisafat*. Vol. 8, August-Oktober. S.35-58.
- Nur, C. M. (2003). *Integrasi Aceh kepada Indonesia (Kajian Terhadap Peran Ulama)*. In: M. H. Amiruddin u.a. (Hrsg.) *Akar Konflik Manusai*. Banda Aceh: Ar-Raniry Press. S. 111-142.
- Palmer, B. (2010). *Services Rendered: Peace, Patronage and Post-Conflict Elections in Aceh*, in: *Aspinall, E./M. Mietzner (Hrsg.): Problems of Democratisation in Indonesia. Elections, Institutions and Society*. Singapore: ISEAS: 286-306.
- Pane, N. S. (2001). *Sejarah dan Kekuatan Gerakan Aceh Merdeka – Solusi, Harapan, dan Impian*. Jakarta: Grasindo.
- Pane, S. (1977). *Persatuan Indonesia*. In: A.K. Mihardja (Hrsg.). *Polemik Kebudayaan*. Jakarta: Pustaka Jaya.
- Parawansa, K., I. (2002). *Institution Building: An Effort to Improve Indonesian Woman's Role and and Status*. In: *Robinson, K./ Bessell S. (Hrsg.) Woman in Indonesia. Gender, Equity and Development*. Singapore: ISEAS. S.68-77.
- Plannert, U. (Hrsg.) (2000). *Nation, Politik und Geschlecht. Frauenbewegungen und Nationalismus in der Moderne*. Frankfurt a. M./ New York: Campus.
- Reid, A. (Hrsg.) (2006). *Verandah of Violence. The Background of the Aceh Problem*. Singapore: Singapore University Press.
- Ridell, Peter, G. (2006). *Aceh in the Sixteenth and Seventeenth Centuries: "Serambi Mekkah" and Identity*. In: *Reid, A. (ed.) Verandah of Violence. The Background to the Aceh Problem*, Singapore: Singapore University Press. S. 38-52.
- Robinson, K./ Bessell S. (Hrsg.) (2002). *Woman in Indonesia. Gender, Equity and Development*. Singapore: ISEAS.
- Rupesinghe, K. (Hrsg.) (1994). *Conflict Transformation*. London: Macmillan.
- Saad, H. M. (1999). *Kekerasaan di Aceh*. In: T. Widjanarko und A.S. Sambodja (Hrsg.) *Aceh Merdeka dalam Perdebatan*. Jakarta: PT. Cita Putra Bangsa. S. 23-26.
- Salim, A./ Sila, A. (Hrsg.) (2010). *Serambi Mekkah yang Berubah. Views from within*. Jakarta: Pustaka Alvabet.

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

- Salim, A. (2003). Shari'a in Indonesia's Current Transition: An Update. In: A. Salim und A. Azra (Hrsg.) (2003). *Shari'a and Politics in Modern Indonesia*. Singapore: ISEAS. S.213-232.
- Schulze, Kirsten E. (2007). *Mission Not So impossible: The AMM and the Transition from Conflict to Peace in Aceh, 2005-2006*. Singapore: S. Rajaratnam School of International Studies.
- Schulze, Kirsten E. (2004). *The Free Aceh Movement (GAM): Anatomy of a Separatist Organization*. Washington: The East West Center Washington.
- Schröter, S. (2008a). Islamismus als postkolonialer Diskurs. In: J. Reuter, J./P.-I. Villa, Hrsg.: *Postkoloniale Soziologie. Empirische Befunde, theoretische Anschlüsse, wissenschaftliche Reflexionen*. Bielefeld: Transcript.
- Schröter, S. (2008b). Female leadership in Islamic societies, past and present. In: D. Hellmann-Rajanayagam und A. Fleschenberg (Hrsg.). *Godesses, heroes, sacrifices. Female power in Asian politics. Southeast Asian Modernities*. Berlin: Lit.
- Schröter, S. (2008c). Tsunami in Aceh: Zäsur oder Prozess? In: G. Meyer, A. Thimm, C. Steiner (Hrsg.). *Katastrophen in der Dritten Welt - wirtschaftliche, soziale und politische Folgen. Veröffentlichungen des Interdisziplinären Arbeitskreises Dritte Welt, Band 19*. Mainz.
- Schröter, S./ A. Graf/ E. Wierenga (2010). *Aceh. Culture, history, politics*. Singapur: ISEAS.
- Schröter, S. (2006). Zwischen traditionellem Matrizenismus, Feminismus und Islamismus: Geschlechterbeziehungen im islamischen Südostasien. In: D. Wawra (Hrsg.). *Genderforschung multidisziplinär*. Frankfurt: Peter Lang Verlag. S. 149-178.
- Schröter, S., Arnez, M. und K. Großmann (2009). Gender und soziale Transformation in Südostasien – Frauen als Agentinnen sozialen Wandels. In: *Geographische Rundschau, Heft 10/2009*. S. 60-65.
- Schuck, C. (2003). *Der Indonesische Demokratisierungsprozess: Politischer Neubeginn und historische Kontinuität*. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.
- Schwarz, A. (2000). *A Nation in Waiting: Indonesia's Search for Stability*. Boulder: Westview Press.
- Siapno, J. A. (2002). *Gender, Islam, Nationalism and the State. The Paradox of Power, Co-optation and Resistance*. New York: RoutledgeCurzon.
- Siegel, J. T. (2000). *Possessed*. In: Ders. (Hrsg.). *The Rope of God*. Zweite überarbeitete Auflage. Ann Arbor: University of Michigan Press.
- Siegel, J. T. (1997). *Fetish, recognition, revolution*. Princeton: Princeton University Press.
- Siegel, J. T. (1969) *The rope of god*. Berkeley/ Los Angeles: University of California Press.
- Smith, A. D. (1991). *National Identity*. Reno: University of Nevada Press.
- Snouk Hurgronje C. (1906). *The Acehnese*. Leiden: Brill
- Specker (2008). *The R-Phase of DDR processes - An Overview of Key Lessons Learned and Practical Experiences*. Netherlands Institute of International Relations 'Clingendael' Conflict Research Unit .
- Stange, G./ R. Patock (2010). From Rebels to Rulers and Legislators: The Political Transformation of the Free Aceh Movement (GAM) in Indonesia, in: *Journal of Current Southeast Asian Affairs*, 29, 1, 95-120.
- Stange, G./K. Großmann/R. Patock (2011): *Nachbeben - Aceh, Indonesien, fünf Jahre nach Konflikt und Tsunami*, in: Schneider, H./ R. Jordan/M. Waibel (Hrsg.): *Umweltkonflikte in Südostasien, Pazifik Forum Band Nr. 13*, Bad Honnef: Horlemannverlag. (im Druck)

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

- Sulaiman, M. I. (2006). From Autonomy to Periphery: A Critical Evaluation of the Acehese Nationalist Movement. In: A. Reid (Hrsg.). Verandah of Violence. The Background of the Aceh Problem. Singapur: Singapore University Press.
- Sulaiman, M. Isa (2000). Aceh Merdeka – Ideologi, Kepemimpinan dan Gerakan. Jakarta: Pustaka Al-Kautsar.
- Sulaiman, M.I./ G. v. Klinken (2007). The rise and fall of Governor Puteh, in: Schulte Nordholt, H./G. v. Klinken (Hrsg.), Local Politics in Post-Suharto Indonesia, Leiden: KITLV Press, 225- 252.
- Tanner, N. (1974). Matrilocality in Indonesia, Africa and among Black-Americans. In: M. Rosaldo und L. Lamphere (Hrsg.). Woman, Culture and Society. Stanford, CA.: Stanford University Press. S. 129-156.
- Thaib, L. (2002). Aceh's Case – A Historical Study of the National Liberation Movement for the Independence of Aceh-Sumatra. Kuala Lumpur: University of Malaya Press.
- Thompson, M. R. (2003). Female leadership of democratic transition in Asia. In: Pacific Affairs, Nr. 4/2003. S. 535-555.
- Tiro, H. (1984). The Price of Freedom. The unfinished Diary of Tengku Hasan di Tiro (online). Stockholm: National Liberation Front of Aceh Sumatra. Quelle: <http://www.asnlf.net/topint.htm> (abgerufen am 30.11.2007).
- Tiro, H. (1986). Indonesian Nationalism: A Western Invention to Contain Islam in the Dutch East Indies. In: M. Ghayasuddin (Hrsg.). The Impact of Nationalism on the Muslim World. London: The Open Press/ Al-Hoda Publishers.
- Tiro, H. (1999). The Legal Status of Aceh-Sumatra Under International Law (online). Stockholm: National Liberation Front of Aceh Sumatra. Quelle: http://www.asnlf.net/asnlf_int/download/thelegalstatus/the_legalstatus.pdf (abgerufen am 30.11.2007).
- Törnquist, O./S.A. Prasetyo/T.Birks (2010). The Role of Democracy for Peace and Reconstruction. Yogyakarta: PCD Press.
- United Nations Development Programme Indonesia (2005). Employment Centres in Aceh – Matching the People's Skills with Reconstruction Needs (online). UNDP Press Release, April 2005. Quelle: www.undp.or.id/tsunami/view.asp?Cat=st&fileID=20050419-1. (abgerufen am 05.02.2008).
- UNO (United Nations Organization) (2006). Integrated Disarmament, Demobilization and Reintegration Standards .
- Waylen, G. (2007) Engendering transitions: Woman's mobilisation, institutions and gender outcomes, Oxford: University Press
- Weltbank (2006). GAM Reintegration Needs Assessment. Enhancing Peace through Community-level Development Programming (online). Quelle: <http://www.conflictanddevelopment.org/resources/documents/Aceh/200605111114560.GAM%20Reintegration%20Needs%20Assessment2.pdf> (abgerufen am 20.08.2007).
- Wharton, A. (2005). The Sociology of Gender. An Introduction of Theory and Research. Oxford: Blackwell.
- Wessel, I./ Wimhöfer, G. (Hrsg.) (2001). Violence in Indonesia. Hamburg: Abera-Verlag.
- Ufen, Andreas (2007). Wahlen in Aceh: Neue Hoffnung auf Frieden? In: GIGA Focus, Nr. 1. S. 2-8.

Kulturelle und politische Transformation in Aceh

UNIFEM (United Nation's Development Fund for Women) (2005). Securing The Peace, Guiding the International Community towards Woman's Effective Participation throughout Peace Processes. o.O.: UNIFEM.